

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ratgeber Tests und Hilfen zum Berufseinstieg

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
I. Die „Stufen“ zum Arbeitsplatz	5
II. Rund um Einstellungstests	6 - 8
1. Über den Sinn und Unsinn von Einstellungstests	
2. Es gibt viele verschiedene Arten von Einstellungstests	
3. Sich auf Einstellungstests vorbereiten? – Worauf es ankommt	
III. Testbeispiele zum Üben	9 - 31
1. Schulähnliche Deutsch- und Mathematiktests	
2. Fähigkeits- oder Intelligenztests	
• Logisches Denkvermögen	
• Merkfähigkeit	
• Räumliches Vorstellungsvermögen	
• Allgemeinwissen	
3. Konzentrationstests	
4. Persönlichkeitstests	
IV. Exkurs: Assessment-Center-Tests	32 - 33
V. Rollenspiele	34 - 38
1. Spielbeispiele zu Variante 1	
2. Spielbeispiele zu Variante 2	
VI. Die Seite für Lesefaule, oder: Spickzettel für den Countdown vor dem Test	39
VII. Die Lösungen	40 - 43
Anhang: Literaturhinweise	43

Vorwort

Das Heft „Tests und Hilfen zum Berufseinstieg“ bietet Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit, ihre Schülerinnen und Schüler auf Testsituationen im Bewerbungsmarathon vorzubereiten und diese zu üben.

Die etwas umfangreicheren Erläuterungen „Rund um Einstellungstests“ dienen der Aufklärung, denn:

„Je mehr ich über die Hintergründe von Einstellungstests Bescheid weiß, desto sicherer und gelassener kann ich einem anstehenden Test entgegensetzen.“

Die genauen Anleitungen zur Bearbeitung der einzelnen Aufgaben, sowie die konkreten Zeitangaben erleichtern den Einsatz. So können die Aufgaben sowohl im Rahmen einer größeren Unterrichtseinheit, als auch punktuell zur Auflockerung, als Konzentrationsübung oder in Vertretungsstunden eingesetzt werden.

Es wurde darauf geachtet, eine große Variationsbreite möglicher Aufgaben darzubieten, damit die Jugendlichen einen Überblick über die Vielfalt der Testaufgaben erhalten.

Im Sinne einer umfassenden Vorbereitung bietet ein Exkurs zum Thema Assessment-Center-Tests die Möglichkeit, sich zu dieser Thematik einen ersten Überblick zu verschaffen.

Rollenspiele als Teil von AC-Tests erfreuen sich im Zusammenhang von Bewerbungsverfahren immer größerer Beliebtheit. Deshalb wird in Form von zwei unterschiedlichen Variationen die Möglichkeit geboten, diese im Unterricht üben zu können.

Ich wünsche Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, dass der Einsatz dieses Heftes in Ihrer Klasse für Ihre Schülerinnen und Schüler mit Erfolg verbunden sein wird – dem Erfolg, einen Ausbildungsplatz zu erhalten!

Corinna Maulbetsch

I. Die „Stufen“ zum Ausbildungsplatz

Sie haben eine schriftliche Einladung von dem Unternehmen, bei dem Sie sich beworben haben, erhalten?

Herzlichen Glückwunsch!!!

Nun ist es meistens so, dass Sie damit die erste Stufe zu Ihrem künftigen Beruf erklommen haben. Ihre Bewerbungsunterlagen wurden von dem Unternehmen, bei dem Sie sich beworben haben, nicht einfach zurückgeschickt, sondern so positiv bewertet, dass Sie in die nächste Bewerberrunde gerutscht sind.

Ihr möglicher Ausbildungsbetrieb möchte nun natürlich wissen, welche Voraussetzungen Sie für den von Ihnen angestrebten Beruf mitbringen. Dabei sollen Ihre individuellen Fähigkeiten und Ihre besonderen Kenntnisse getestet werden. Damit kann sich Ihr zukünftiger Brötchengeber von Ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenz überzeugen.

Mit dem Erhalt der Einladung ist also noch nicht sicher, dass als nächstes direkt ein Vorstellungsgespräch auf Sie wartet. Viele Unternehmen und Institutionen haben dem Vorstellungsgespräch so genannte Einstellungs- oder Auswahltests vorgeschaltet. Sehr oft wird dabei Schulwissen überprüft. Große Unternehmen setzen auch Tests ein, die auf die Intelligenz eines Kandidaten, seine Begabung oder besondere Fähigkeiten abzielen.

Das Vorstellungsgespräch, zu dem Sie ebenfalls eingeladen werden, ist ähnlich wie eine mündliche Prüfungssituation und deshalb kann auch dies im Vorfeld trainiert werden. Beim Vorstellungsgespräch stehen Ihr Erscheinungsbild, Ihr Verhalten im Kontakt mit anderen Menschen, sowie Ihre Vorstellungen der beruflichen Zukunft im Vordergrund. Auf dieser letzten Stufe Ihres Weges zum Ausbildungsberuf kommt es also hauptsächlich auf den persönlichen Eindruck an.

Aufgabe 1: Ordnen Sie die Begriffe in einer sinnvollen Reihenfolge in die Stufen, die zur „Wunschbetrieb GmbH“ führen, ein!

Vorstellungsgespräch - Einstellungstest - Ausbildungsvertrag - Bewerbung





II. Rund um Einstellungstests

1.) Über den Sinn und Unsinn von Einstellungstests

Es gibt viele Unternehmen, Firmen und Institutionen, die Einstellungstests durchführen. Sie sind der Meinung, dass solche Tests objektiver sind als Zeugnisse oder Gesprächseindrücke, denn alle Bewerber haben die gleichen Chancen, da alle die gleichen Testaufgaben bekommen. Die Testergebnisse sind, anders als Schulzeugnisse, **direkt vergleichbar**.

Wer kennt dies nicht? – Man befindet sich in einer Prüfungssituation und verspürt zunächst nur Angst. So ist es wahrscheinlich auch bei einem Einstellungstest. Nun sollten Sie sich aber bewusst machen, dass damit wahrscheinlich eine der wichtigsten Fähigkeiten von Ihnen getestet wird. Ihr künftiger Arbeitgeber möchte wissen, wie Sie mit einer solchen **Angstsituation** umgehen: Er stellt Sie während des Tests unter Zeitdruck und versucht gleichzeitig, Ihre Leistungsfähigkeit zu ergründen.

Eine gründliche Vorbereitung auf solche Tests ist deshalb durchaus sinnvoll – durch intensives Training werden Sie zunehmend sicherer werden, denn:

Übung macht den Meister!!!

2.) Es gibt viele verschiedene Arten von Einstellungstests

Sehr verbreitet waren bislang schulähnliche Deutsch- und Mathematiktests. Diese sind vergleichbar mit den Klassenarbeiten, die Sie aus der Schule kennen. Denn darum geht es hierbei schließlich: Sie sollen zeigen, was Sie im Laufe Ihrer Schulzeit in diesen Fächern gelernt haben.

Neben den schulähnlichen schriftlichen Tests gibt es auch eine Vielzahl so genannter Intelligenztests. Hierbei geht es darum, dass Sie zeigen, wie Sie Probleme lösen. Dazu gehören:

- das logische Denkvermögen,
- die Merkfähigkeit,
- räumliches und technisches Vorstellungsvermögen,
- Allgemeinwissen.

Häufig verwenden Firmen auch Testverfahren, bei denen spezielle Fähigkeiten überprüft werden können. So müssen Bewerber für kaufmännische Berufe andere Tests bearbeiten, als Bewerber für handwerklich-technische Berufe.

II. Rund um Einstellungstests

In den letzten Jahren lässt sich ein Trend hin zu den so genannten Leistungs- und Konzentrationstests beobachten. Diese Tests überprüfen Ihre

- Konzentrationsfähigkeit,
- Ausdauer,
- Ihren Sinn für Ordnung und
- Ihre Belastbarkeit.*

„Was ist das für ein Mensch, mit dem ich es zu tun haben werde? Passt der Bewerber, die Bewerberin zu uns?“ Diese Fragen stellen sich die Arbeitgeber und versuchen über Persönlichkeitstests einen Einblick in Ihre Verhaltensweisen und Reaktionsweisen in bestimmten Situationen zu bekommen.

Hauptsächlich geht es bei diesen Tests um vier Persönlichkeitsmerkmale, die man versucht zu durchleuchten, um anschließend entscheiden zu können, ob Sie der richtige Kandidat oder die richtige Kandidatin sind:

- Berufliche Zielvorstellungen (Was ist mein berufliches Ziel?)
- Arbeitsverhalten (Wie löse ich meine Aufgaben?)
- Soziale Kompetenz (Wie verhalte ich mich meinen Kollegen und Mitmenschen gegenüber?)
- Psychische Verfassung (Wie stabil und körperlich gesund bin ich?）**

Natürlich können diese Persönlichkeitsmerkmale auch in einem Vorstellungsgespräch durch entsprechende Fragestellungen getestet werden.

3.) Sich auf Einstellungstests vorbereiten? – Worauf es ankommt

Worauf kommt es in erster Linie an, wenn Sie zu einem Einstellungstest eingeladen werden? Zunächst ist es wichtig, dass Sie sich mit der Vorstellung einer Testsituation vertraut machen. Dies können Sie am besten, indem Sie sich vorab über Tests informieren und einige Beispiele durchgehen. Mit Hilfe dieses Trainingsheftes wird Ihnen das sicher gelingen. Sich einige Zeit für die Vorbereitung eines Einstellungstests zu nehmen sollte so selbstverständlich sein, wie die Vorbereitung einer Klassenarbeit. Worauf kommt es bei der Vorbereitung nun an?

Zunächst einmal gilt die Devise: Bleiben Sie gelassen!

Das bedeutet, dass Sie auch bei der Vorbereitung versuchen, Ihr Bestes zu geben. Nur bei ernsthafter Durchführung der Testbeispiele bekommen Sie ein Gefühl für den anstehenden wirklichen „Test“.

Andererseits sollten Sie Ihr Selbstwertgefühl nicht vom Gelingen oder Misslingen eines Einstellungstests abhängig machen. Für den Fall, dass Sie nach dem Testverfahren aus der Bewerbungsrunde ausscheiden, ist dies zwar enttäuschend, aber es sagt nichts über Ihren „Wert“ als Mensch aus. Und eines gewinnen Sie auf jeden Fall: Erfahrung.

*Vgl. Hesse/Schrader: S. 265

**Vgl. Hesse/Schrader: S. 394

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ratgeber Tests und Hilfen zum Berufseinstieg

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

